ARD-Geschäftsführung

Westdeutscher Rundfunk
Appellhofplatz 1
50667 Köln
Tel +49 221 220-1000
Fax +49 221 220-2000
@wdr.de

Buhrow
itzender

Christoph Reinhardt (rbb-Freienvertretung)
Masurenallee 8-14
14057 Berlin

Versand per E-Mail: freienvertretung@rbb-online.de

Köln, 27. März 2020

Freie Mitarbeiter*innen in der Coronakrise

Sehr geehrter ARD-Freienrat, lieber Herr Reinhardt,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben. Ich habe Ihr Anliegen mit den anderen Intendant*innen besprochen. Wir alle nehmen die Sorgen der freien Mitarbeiter*innen sehr ernst und bemühen uns um ihre Unterstützung.

Die Coronakrise ist für uns alle – auch in der ARD - eine große Herausforderung. Auf der einen Seite müssen viele Produktionen abgesagt werden, auf der anderen Seite stellen wir viel neues Programm auf die Beine und müssen gleichzeitig neue sichere Produktionsstrukturen aufbauen. Oberstes Gebot für uns ist dabei unsere festen und freien Mitarbeiter*innen zu schützen und damit gleichzeitig unseren Beitrag zur Verlangsamung der Virus-Ausbreitung beizutragen, sowie unseren Auftrag, unsere Programme weiterhin anzubieten. Diese Herausforderungen werden wir meistern, da bin ich mir sicher.

Allen, die in der ARD Verantwortung tragen, ist bewusst, wie groß die Herausforderung in diesen Wochen und Monaten auf der Seite der Freiberufler und Selbstständigen in der Medien- und Kreativwirtschaft ist. Für sie ist die Coronakrise keine Management- und Organisationsfrage.

Sie stellen sich auch nicht die Frage, ob zu Hause Langweile aufkommen kann oder wie man die kommenden Wochen im Homeoffice strukturiert. Für sie geht es um die Existenz. Die Miete muss gezahlt, ihre Familien ernährt werden, und gleichzeitig ist da noch die Sorge um die eigene Gesundheit und vielleicht schon erkrankte Familienmitglieder. Deshalb haben wir in allen ARD-Anstalten unverzüglich Regelungen für Ihre Absicherung in dieser Corona-Krise getroffen.

Ich verstehe Ihren Wunsch nach einer einheitlichen Regelung für alle Landesrundfunkanstalten. Allerdings haben wir in der ARD jeweils getrennt verhandelte und gültige Tarifverträge. Sie wissen somit, dass die Praxis der Beauftragungen, die Honorarhöhen und vertraglichen und tariflichen

Rahmenbedingungen der Freien innerhalb der ARD damit sehr unterschiedlich sind.

Darum ist es sinnvoller, dass Sie und die Gewerkschaftsvertreter*innen den direkten Kontakt in die einzelnen Häuser nutzen und das Gespräch auf Ebene der Landesrundfunkanstalten suchen.

Seien Sie versichert, wir Intendant*innen sind uns Ihrer Situation und Ihrer Sorgen bewusst, und wir alle haben in den vergangenen Tage mit Hochdruck daran gearbeitet, als öffentlich-rechtlicher Arbeit- und Auftraggeber dieser gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Welcher Sender inzwischen welche Regelungen getroffen hat, finden Sie im Anhang zu diesem Schreiben.

Was ich als ARD-Vorsitzender tun kann: Ich werde dafür sorgen, dass die Abstimmungen der ARD-Anstalten auch nach dem 19. April weiterhin koordiniert verlaufen. Das Thema wird von uns Intendant*innen sehr eng begleitet. Die Verwaltungsdirektor*innen und Personalleiter*innen arbeiten mit Hochdruck daran, die geplanten Maßnahmen, trotz der widrigen Umstände, möglichst zügig umzusetzen.

Ich wünschen Ihnen persönlich und allen unseren freien Mitarbeiter*innen alles erdenklich Gute in dieser schwierigen Zeit. Bleiben Sie gesund und danke für Ihren Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Buhrow